Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Ihr Ansprechpartner
Martin Strunden

Durchwahl
Telefon +49 351 564 30400
Telefax +49 351 564 30409

presse@smi.sachsen.de*

04.10.2016

Rund 160.000 Euro für Kreuzkirche Dresden

Ulbig: „Gotteshaus und Kulturdenkmal mit weltweitem Ansehen“

Innenminister Markus Ulbig hat heute dem Superintendenten des Kirchenbezirks Dresden Mitte und Pfarrer an der Dresdner Kreuzkirche, Christian Behr, einen Fördermittelbescheid aus dem Sonderprogramm Denkmalpflege in Höhe von 160.000 Euro übergeben. Mit den Mitteln soll das Treppenhaus B instand gesetzt werden.

Innenminister Markus Ulbig: „Die Dresdner Kreuzkirche ist Gotteshaus und Kulturdenkmal mit einer langen Historie. Als Wirkungsstätte des Kreuzchores genießt die Kreuzkirche weltweites Ansehen. Der Freistaat Sachsen unterstützt im Jubiläumsjahr die Sanierung mit Mitteln aus dem Sonderprogramm Denkmalpflege und trägt so zum Erhalt des Denkmals bei.“

Der Freistaat Sachsen fördert den Mehraufwand denkmalpflegerischer Maßnahmen zur Instandsetzung des Treppenhauses. Dazu gehören die Sanierung der Treppenstufen, der Türen und Fenster sowie der Innenwände. Die Gesamtkosten liegen bei rund 555.000 Euro.

Die Dresdner Kreuzkirche ist die evangelische Hauptkirche der Stadt Dresden. 1215 unter dem Namen Nikolaikirche gegründet, wurde die Kirche 1388 als Kreuzkirche neu geweiht. Brände und Kriege zerstörten die Kirche mehrfach, sie konnte jedoch immer wieder aufgebaut werden. Unter der Leitung von Christian Friedrich wurde sie ab 1765 auf den Fundamenten der mittelalterlichen Vorgängerbauten neu errichtet. Der Bau im klassizistischen Barock verfügt über eine Grundfläche von 2.407 Quadratmetern und ist die größte Hallenkirche Sachsens. Im Innern befinden sich drei Emporebenen und bis zu 3.000 Sitzplätze. Nach dem Brand im Jahre 1897 nahmen die Dresdner Architekten Schilling & Graebner bis 1900 einen großen Umbau vor, bei dem gleichzeitig die Umgestaltung in florale Ornamentik erfolgte. Im Zweiten Weltkrieg brannte die Kirche aus. Von 1946 bis 1955 baute der Dresdner Architekt Fritz Steudtner die Kirche vollständig auf und gestaltete sie um. Seit dem 20. Jahrhundert ist die

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3,6,7,8,9, 11 und 13. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Kreuzkirche ein Kulturdenkmal. 1539 fand der erste lutherische Gottesdienst darin statt. Die Kreuzkirche ist Stätte des Dresdner Kreuzchores und verfügt über die berühmte Jehmlich Orgel.

Mit dem Sonderprogramm Denkmalpflege fördert der Freistaat Sachsen speziell den Erhalt und die Sicherung national wertvoller und besonders hochwertiger sächsischer Kulturdenkmale. In diesem Jahr werden insgesamt 34 Vorhaben unterstützt. Für diese Förderung stellt der Freistaat jährlich acht Millionen Euro bereit.